

PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorf, 10.11.2025 **Bürohaus Curve X**



Curve X – geschwungenes Bürogebäude in Rot

Smarter Lückenschluss in Düsseldorf - Mitten in der City wurde eine Baulücke mit einem auffälligen Neubau geschlossen. Die Becken GmbH als Entwicklerin lobte zuvor einen Wettbewerb für die Bebauung des sich tief in den Blockinnenraum erstreckenden Grundstücks aus. Die zu planende Büroimmobilie sollte zukunftsfähige und in der Ausstattung hochwertige sein. Insbesondere wurde Wert auf die architektonische Qualität, die Funktionalität sowie die energetischen Aspekte gelegt. JSWD hat ein Haus mit x-förmigen Fußabdruck und leuchtendroter Fassade entworfen, welches die Baulücke harmonisch schließt und das wertvolle Grundstück optimal nachverdichtet.

Bauplatz – Städtebauliches Konzept

Das Grundstück ist Teil eines innerstädtischen Baublocks. Durch Nachverdichtung sollte ein attraktives Stück Stadt unweit des Düsseldorfer Hauptbahnhofs geschaffen werden. Zur Helmholtzstraße wies das Grundstück eine große Baulücke auf. Lediglich das Erdgeschoss war eingeschossig überbaut. Der Blockinnenbereich war nahezu vollständig versiegelt und wurde ausschließlich zum Parken genutzt.

Grundlage für den städtebaulichen Ansatz von JSWD war das sinnfällige Anschließen an die bereits bestehende Nachbarbebauung. Hierbei lag die Schwierigkeit im Detail. Der Neubau orientiert sich an den First- bzw. Traufhöhen seiner direkten Nachbarn und schließt harmonisch die übrige Blockrandbebauung an. Das Firstmaß der gegenüberliegenden Schule wird nicht überschritten.

Um die Länge der Häuserfassaden entlang der Helmholtzstraße zu brechen, weicht der Neubau in der Mitte gegenüber der Fassadenflucht zurück. So wird eine in ihrer Dimension und Geste angemessene Adresse formuliert und ein teilöffentlicher Raum geschaffen. Ein leicht erhöhtes Pflanzbeet schafft im Bereich des Haupteingangs eine angemessene Distanz zur Straße.

Architektur + Freiraum

Der zur Straße sechsgeschossige, leuchtend rote Neubau präsentiert sich im Stadtraum selbstbewusst. Das fünfte Obergeschoss wird hierbei als Staffelgeschoss ausgeführt und erhöht die Gebäudehöhe von 18,0 auf 21,5 Meter.

Die geschwungene Front und die großen Schaufenster im Erdgeschoss leiten über den neuen Vorplatz einladend ins Gebäude. Im Erdgeschoss ist eine gastronomische Nutzung möglich. Die darüber aufgehenden Geschosse sehen eine Büronutzung vor.

Im Blockinneren terrassiert sich der Neubau von fünf auf drei Geschossen herab und orientiert sich auch hier an den First- und Traufhöhen seiner direkten Nachbarn. Die notwendigen Abstandflächen sind gewahrt. Die x-förmige Volumetrie gliedert den Binnenraum des Grundstücks in grün gestaltete Freiräume sowie Abstellzonen für PKW und Fahrräder. Der ruhende Verkehr wird aber zum größten Teil in einer Tiefgarage untergebracht.

Erhöhte Pflanzbeete mit Sitzflächen sowie schattenspendende Bäume laden im Innenhof zum Verweilen ein verbessern das Mikroklima.

Das im Grundriss kreuzförmige Gebäude wird aus der Mitte heraus erschlossen. Treppenhäuser, Aufzüge, Sanitär- und Nebenräume sind zentral angeordnet, so dass alle Varianten moderne Arbeitsplatzkonzepte unter Ausnutzung des Tageslichts realisierbar sind.

Fassade

Stets der Gebäudeflucht folgend, fassen zweigeschossige Lisenen die Obergeschosse optisch zusammen. Der Neubau erhält eine wohlproportionierte Gliederung, welche sich gegenüber der Nachbarbebauung angemessen darstellt. Die vertikale Unterteilung der Fassade mittel durchgehender Lisenen unterstreicht in besonderer Form die Dynamik des neuen Gebäudes. Die Fenster der Büros sind zur Komfortlüftung begrenzt offenbar und haben einen außenliegenden Sonnenschutz in Form von elektrisch beweglichen Lamellenraffstores. Die Hauptbelüftung erfolgt ebenfalls mechanisch.

Nachhaltigkeit

Das mit einer Photovoltaikanlage ausgestattete Gebäude strebt die Zertifizierung durch die DGNB in Gold an, ist WiredScore Gold vorzertifiziert und erfüllt den KfW-Standard-40 (das bedeutet, dass das Gebäude nur 40 % der Primärenergie eines vergleichbaren Referenzgebäudes verbraucht und einen um 45 % geringeren Wärmeverlust aufweist).

Projektdaten Curve Düsseldorf

Nutzung	Büro, Gastronomie, Tiefgarage
Standort	Helmholtzstraße 19, 40215 Düsseldorf
Bauherr	Becken Development GmbH, Hamburg,
Link zur Projektseite der Becken Invest GmbH:	https://becken-invest.de/curve/
Verfahren	Beschränkter Wettbewerb 2018, JSWD 1. Preis
BGF	21.000 m ²
Kosten	KG 300-400 brutto = ca. 30,8 Mio. €
Baubeginn	2022
Fertigstellung	Sommer 2024
Nachhaltigkeitsstandard	KfW-40-Standard
Geplante Zertifizierung	WiredScore Gold + DGNB Gold
Objektplanung	LP 2-4 und Leitdetails: JSWD LP 5-8: Pfeffer Architekten
Fotos	Nils Koenning, Franco Casaccia

Fachingenieure

TGA-Planung	REESE Ingenieure
Statik + Bauphysik	R&P Ruffert Ing.
Brandschutz	Corall Ingenieure
Fassadenberatung	Drees & Sommer
Freianlagenplanung	studiogrünrau
DGNB-Auditor	LCEE Life Cycle Eng.

Ausführende Firmen

GU / Rohbauunternehmer	Dressler Bau GmbH
Fassadenbau	Fa. Feldhaus (als Sub vom GU)

Hersteller

Alu-Rohrahmentüren: Fa. Hueck
 Alu-Rohrahmentüren Außenfassade: überwiegend von Fa. Raico
 Sektionaltore: Fa. Hörmann

Über JSWD

Das Büro wurde im Jahr 2000 am Standort Köln von den Brüdern Konstantin und Frederik Jaspert, Jürgen Steffens, Rolf Watrin und Olaf Drehse und gegründet. Dabei schlossen sich die Teilbüros WJD Architekten und Jaspert & Steffens Architekten zu JSWD zusammen. Seitdem wurden über 60 Bauten in Deutschland und im europäischen Ausland verwirklicht. Die Mehrzahl der Projekte wurde über gewonnene Wettbewerbe akquiriert.

Im Jahre 2010 wurde zusätzlich „JSWD Health Care“ gegründet und in der Folge noch die Standorte in Berlin und Tampa, USA.

JSWD wird seit 2024 von den Gründungspartnern Olaf Drehse und Frederik Jaspert, den Partnern Christian Mammel, Mario Pirwitz und Tobias Unterberg und den Associate Partnern Hermann Norda und Helmut Schröder geleitet.

Heute arbeiten bei JSWD mehr als 240 Mitarbeitende aus ca. 30 Nationen.

In Kooperationen mit Architekturbüros in Frankreich und Luxemburg, in den USA und in China finden JSWD weitere baukünstlerische, technische und intellektuelle Inspirationen und pflegen einen partnerschaftlichen Austausch bei der Realisierung gemeinsamer Bauvorhaben.

Das Streben nach konzeptioneller und formaler Klarheit zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bauvorhaben. Die Arbeit mit wenigen, aber klar definierten Elementen schafft eindeutige Gebäude- und Freiraumhierarchien. Die Identität eines jeden Entwurfs entwickelt sich hierbei immer aus dem Spezifischen der Situation und dem Anspruch, das Selbstverständnis des Nutzers im Sinne einer Corporate Architecture widerzuspiegeln.

Kontakt JSWD

Homepage www.jswd.de

Hausanschrift:
Maternusplatz 11
50996 Köln

Postanschrift:
Postfach 501536
50975 Köln

Pressekontakt:
Frau Dipl.-Ing. Kim Karen Steffens

Tel. 0221 93 555-013

Email: pr@jswd.de